

Presseinformation

Braunkohle: Sondierungspapier stellt Kohleausstieg in Aussicht

18.01.2018 (fe) – Mehr öffentliche Aufmerksamkeit haben aus Sicht der Mönchengladbacher CDU die Ergebnisse der Sondierungen von CDU, CSU und SPD zur Bewältigung der Folgen der fossilen Energiegewinnung in Deutschland verdient. Denn mit Blick auf die Erreichung der Klimaziele wird dort erstmals konkret der Ausstieg aus der Kohleverstromung angestrebt. Neben der finanziellen Absicherung des notwendigen Strukturwandels in den Regionen, die jahrzehntelang durch Steuerkraft und Arbeitsplätze von der Braunkohle profitiert haben, müssen aus Sicht der CDU Mönchengladbach nun endlich auch die mit dem Tagebau verbundenen Belastungen und Folgekosten angemessen ausgeglichen werden. Hierzu Peter Feron, CDU-Ratsherr und Mitglied im Braunkohlenausschuss: „Trotz der veränderten energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen ist eine Reduzierung der Belastung für die unmittelbar betroffenen Menschen nicht absehbar. So halten wir zum Beispiel im Rahmen einer neuen Abwägung einen Abstand von nicht einmal 100 Metern zwischen Tagebau und Wohnbebauung für nicht mehr zumutbar. Mit dem durch die Tagebaurandlage verbundenen Strukturwandel wurden die betroffenen Menschen und Kommunen bislang alleingelassen. Auf Basis des Sondierungspapiers sehen wir hier die Chance, dass eine Verbesserung der Situation in einem späteren Koalitionsvertrag berücksichtigt wird.“

Martin Heinen, Vorsitzender des Umweltausschusses und der Versammlung des Zweckverbandes Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler, mit Blick auf die Sondierungsergebnisse: „Gerade für unsere Region und ihre Entwicklungsperspektive am Rand des Tagebaus beinhaltet das Papier gewaltige Chancen. Die vorgeschlagene

Einrichtung einer interdisziplinär besetzten Kommission ‚Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung‘, die bis Ende 2018 ein umweltpolitisches Aktionsprogramm erarbeiten soll, ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Als Mönchengladbacher Kommunalpolitiker kann man nur hoffen, dass diese Agenda in Koalitionsgesprächen bald im Sinne der heimischen Bevölkerung detailliert ausgearbeitet und dann zügig realisiert wird.“

Angesichts der erzielten Verhandlungsergebnisse appelliert der Mönchengladbacher CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings an die SPD, jetzt die Weichen in Richtung Koalition zu stellen: „Wir sollten alle miteinander den Wählerauftrag ernst nehmen. Deutschland braucht gerade in politisch vielfach ungewissen Zeiten eine verlässliche und starke Regierung. Die Sondierungen haben gezeigt, dass der Weg dorthin vielleicht nicht leicht, aber mit Disziplin und gutem Willen zu bewältigen ist.“